



# Das Währinger Cottage Viertel - Eine englische Gartenstadt auf der Türkenschanze

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts droht Wien aus allen

Nähten zu platzen, die Vororte jenseits des Linienwalls

stehen kurz vor der Eingemeindung. Die Idee eines

planmäßig angelegten Villenviertels wird geboren.

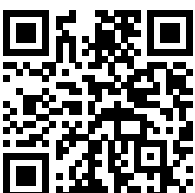
Innerhalb von wenigen Jahrzehnten entsteht ein

einzigartig geschlossenes Ensemble, dessen Erhaltung

**Treffpunkt:**

18., Haltestelle 40A Dänenstraße

**Anmerkungen:**



bis heute das Kernanliegen des 1874 gegründeten

Wiener Cottage Vereins ist. Idee, Anfänge,

Bauentwicklung und die charakteristische, dem

englischen Landhausstil nachempfundene Architektur

bilden einen der Schwerpunkte unseres Rundgangs von

der „BOKU“ bis zur Gymnasiumstraße. Ebenso

spannend sind aber auch die Einblicke in die

Lebenswelten seiner gut- und großbürgerlichen

Bewohner. Als Bankiers, Unternehmer, Wissenschaftler,

Politiker, Künstler, Schriftsteller oder großzügige Mäzene



haben sie nicht nur das Viertel geprägt, sondern in vielen

Fällen in der ganzen Stadt ihre Spuren hinterlassen.

Zahlreiche Schicksale endeten in Vertreibung, Flucht

oder Ermordung. Wir spannen den Bogen von der Idee

des gesunden Wohnens im Grünen bis zur Vertreibung

aus dem Paradies durch die NS- Diktatur, sprechen über

die illustre Nachbarschaft von Künstlern, Medizinerinnen,

Politikern und Industriellen, bewundern ausgesuchte

Beispiele der Ringstraßenarchitektur, betrauern den

Verlust so manchen Architekturjuwels und verfolgen den

Seite 3/4



Weg von Felix Saltens "Bambi" von der Cottagegasse

bis nach Hollywood.

